

EINBLICK

in das Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden
Harheim und Nieder-Erlenbach



November und Dezember 2015 und Januar 2016

Nr. 17

Jetzt fallen alle Blätter von den Bäumen. Die Natur wirkt öde und leer. Doch in den leeren Ästen sind oft auch schon kleine harte Knospen für das kommende Jahr zu sehen. Die Bibel beschreibt den Kontrast zwischen der „Leere“ und dem „neuen Leben“ so: Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien (Jesaja 35,1). Das heißt, da, wo es keine kahlen Bäume gibt, wo die biblischen Geschichten spielen, ist die Erfahrung der Wüste das was die Menschen bewegt.

Ein Forscher erzählt von seiner Reise dorthin: „Wir fuhren in die Wüstenstadt Petra. Verwundert standen wir vor der zerfallenen Pracht der Vergangenheit. Wie war es den Bewohnern dieser Stadt nur gelungen, inmitten der jordanischen Wüste eine blühende Siedlung zu errichten? Keine zwei Tage hätten wir mit unserem mitgebrachten Wasser überleben können. Die Sommer sind hier sehr heiß; von Oktober bis April ist jedoch an wenigen Tagen Regen möglich. Wir stellten weiter fest, dass zu den Terrassenfeldern Kanäle führten. Wir folgten diesen Kanälen und entdeckten, dass sie einst das Sturzwasser, sammelten und auf die Terrassenfelder leiteten. Den Bewohnern war es gelungen, mit dem gesammelten Wasser der wenigen Regentage die Wüste zu einem Garten zu machen“.

Mich fasziniert der Erfindungsreichtum, mit dem diese Menschen in einer Einöde Wasserströme hervorbrachten und so ihr Überleben nicht nur sicherten, sondern auch noch eine Stadt schufen, in der viele Menschen leben konnten.

Auch für unser Leben wünschen wir uns das oft: In der Einöde des Alltages, oder was schwierige Lebensprob-

leme betrifft, möge Gott uns eine neue Perspektive schenken. Da wo wir nur „Wüste“ sehen, im übertragenen Sinne, als Bild für unsere zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Konflikte, möge aus durchlebter Trauer wieder Freude werden. Oder wie Jesaja sagt: „Jubel und Frohlocken.“



Grafik: Pfeffer

Oft ist es so, dass wir einen Anstoß brauchen, um dieses „Neue“ zu erkennen. Ein Freund, der uns sagt, was uns niemals aufgefallen wäre. Jemand, der uns mit seinem Lachen ansteckt und uns aus unserer „Wüsten- Stimmung“ herausholt. Eine Krise, die uns zum Lehrmeister wird und uns einen anderen Weg gehen lässt. Ein Gebet, das uns hilft.

Das Weihnachtsfest ist ein „Anstoß“. Gott schenkt dieser Welt Frieden und Heil mit ei-

nem Kind, das in einer armseligen Krippe zur Welt kommt. Im Dunkel der Nacht entsteht neues Leben. Dieses Kind hat alle, die es sahen mit neuer Hoffnung erfüllt. Es hat, als es zum Mann Jesus geworden war, vielen Menschen geholfen, ihr Leben aus einer neuen Sichtweise zu betrachten und so zu heilen. Und es hat mit seinem Tod am Kreuz den Spieß umgedreht: Nicht mehr der Tod soll uns in einem endlosen Kreislauf beherrschen. Das Leben und die Liebe ist stärker als der Tod und jegliche Wüste unseres Lebens. Mögen Sie mit Gottes Hilfe in ihrem Leben und in dieser Advents- und Weihnachtszeit die Kraftquellen ihres Lebens entdecken.

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Richard Birke



Adventliches und Weihnachtliches



Adventsmarkt

Kommen Sie zu unserem ersten Adventsmarkt in und um die Kirche am 29.11.2015, ab 16.00 Uhr

Advent, das bedeutet Warten, Ankunft, aber auch besinnliche und beschauliche Zeit. Wir, die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Erlenbach, möchten Sie dazu herzlich einladen. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, Sie mit diesem Adventsmarkt in diese Zeit mitzunehmen. Rund um die Kirche werden verschiedene Stände aufgebaut sein. Feuerstellen und vorweihnachtliche Leckereien sollen Sie einstimmen. Unser Kreativkreis wird mit einem Stand vertreten sein, lassen Sie sich überraschen! Die IB-Behindertenhilfe bietet wunderschöne Kerzen an, die selbst gemacht wurden. Ein Stand wird mit Plätzchen und adventlichen Spezialitäten präsent sein. Selbstgebastelte Karten können Sie bestaunen. Natürlich gibt es auch Glühwein und alternativ alkoholfreies zum Aufwärmen.

Ab 16.00 Uhr wird der Posaunenchor Adventslieder spielen. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Um 18:00 Uhr findet ein offenes Singen in der Kirche mit der Kantorei statt. Keine Angst vor dem Mitsingen, die Adventslieder kennen Sie alle. Anschließend kann man sich wieder draußen aufwärmen an den Feuerstellen. Wenn Sie mithelfen



Foto: Müller

möchten, bitte bei Frau Möbus im Gemeindezentrum melden.

Pfarrerin Lehwalder und ich freuen uns auf Ihr Kommen, lassen Sie uns gemeinsam Advent feiern, gemeinsam warten auf die Ankunft unseres Herrn. Bleibt nur noch zu erwähnen, dass alle Einnahmen für gemeinnützige Zwecke gespendet werden. Also bis zum 29. November

Ihr Volker Gumpinger

Krippenspiel Weihnachten 2015

Wer hat Lust, beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst in Nieder-Erlenbach mitzuwirken?

Zum ersten Kennenlernen des Stückes und zum Verteilen der Rollen treffen wir uns

am **Samstag**, dem **28. November**, um **10.30 Uhr** in der **Kirche**.

In den darauffolgenden Treffen des Kindergottesdienstes (sonntags, **6.12.** / **13.12.** / **20.12.**



jeweils um 12.00 Uhr) werden wir dann intensiv das Stück proben.

Pfarrerin Petra Lehwalder

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst in Harheim

Ein erstes Treffen findet

am **Sonntag**, dem **22. November** um **10.15 Uhr** in der **Kirche** statt.

Helfende Hände sind als Unterstützung immer gerne gesehen.

Wir freuen uns auf Sie/ Euch.



Jubiläumskonzert des Posaunenchores

Unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“ fand am 27. September 2015 zum 20-jährigen Bestehen unseres Posaunenchores ein Jubiläumskonzert statt.

Unter Mitwirkung der Kantorei präsentierte der Posaunenchor unter der musikalischen Leitung von Martin Herrmann verschiedene Variationen des Chorales „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Das Stück ist ein geistliches Sommerlied von Paul Gerhardt (1607-1676) und wurde in der

Zeit nach dem 30-jährigen Krieg geschrieben. Das Land war verwüstet, Paul Gerhards Stück spiegelt eben diese Situation wider.

Mit den Variationen konnte dem Zuhörer eben diese Aufbruchstimmung musikalisch vermittelt werden. Die Kantorei setzte mit dem achtstimmigen Stück „Jauchzet dem Herren alle Welt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy zusätzlich einen musikalischen Höhepunkt. Als Gründer des Posaunenchores - vor zwanzig Jah-



ren - reflektierte ich in meiner Begrüßungsansprache den Werdegang des Posaunenchores.

Besonders freuten wir Musizierenden uns über die zahlreichen Besucher des Konzertes.

Neue Mitglieder werden bei uns immer gerne aufgenommen, aus jeder Altersgruppe. Das Erlernen eines Instru-

mentes ist in kurzer Zeit möglich.

Die kirchenmusikalische Arbeit ist ein Schwerpunkt in unserer Gemeinde, mit dem Jubiläumskonzert konnte die qualitativ gute Leistung der musikalischen Gruppen in unserer Kirchengemeinde erneut unter Beweis gestellt werden.

Volker Gumpinger

Konzert zum 3. Advent

Weihnachtsgeschenke kaufenWeihnachtsmärkte besuchenPlätzchen backen.....

Machen Sie mal Pause vom Weihnachtsstress, atmen Sie durch und nehmen Sie sich die Zeit zum Weihnachtsmusik hören, zum Weihnachtsliedern singen.

Der Musikverein Harheim und die Chöre der evangelischen Kirchengemeinden Harheim und Nieder Erlenbach möchten für Sie und mit Ihnen traditionelle und auch moderne Weihnachtslieder singen und musizieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns eine Stunde in weihnachtlicher Vorfreude verbringen:

**am Sonntag, dem 13. Dezember
um 17:00 Uhr
in der katholischen Kirche
in Harheim.**

Wir lassen den Abend mit Glühwein ausklingen, der im Anschluss an das Konzert vor der Kirche verkauft wird.

Herzliche Einladung! Bringen Sie Ihre Freunde und Ihre Familie mit!

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf SIE!

E. Schwarz-Gangel



Seit 300 Jahren sieht unser Kirchturm aus wie heute!

Der auf der Westseite des Kirchenschiffes angebaute, etwa um 1400 errichtete Turm, ist, wie aus der abgebildeten Sandsteinplatte ersichtlich, im Jahre 1715 (MDCCXV) aufgestockt worden. Er ist also 2015 genau 300 Jahre alt. Er hat in all den Jahren sein äußeres Aussehen nicht verändert, was bedeutet, dass rund 12 Generationen den Turm so gesehen haben, wie wir heute. Ein wahrlich erwähnenswertes Jubiläum!

Die Erhöhung erfolgte um 12 Schuh, was ungefähr 3,60 Meter entspricht. Vom Sockel bis zur Spitze misst der Turm 24 Meter. Im Jahre 1637 ist an der Nordseite des Turmes eine Außentreppe mit **einer** Tür zu den Emporen des Kircheninneren und einer **zweiten** Tür zu dem Treppenaufgang zu der Glockenstube errichtet worden. Bis anfangs 1950 sind die im Turm vorhandenen drei Glocken mit Seilen von Hand geläutet worden. Die Löcher der Seildurchgänge an den jeweiligen Geschosdecken sind heute noch vorhanden. Auch die damals noch mechanische Uhr musste morgens und abends von Hand aufgezogen werden.

Diese Arbeiten verrichtete ein von der bürgerlichen Gemeinde bezahlter Glöckner. Warum ein von der Gemeinde Nieder-Erlenbach und nicht von der Kirchengemeinde Besoldeter? Die Kirchturmuhre war in früheren Zeiten die einzige öffentliche Uhr in Nieder-Erlenbach und bei Feuerbränden dienten die Glocken als Alarmgeräte. Für diese hoheitlichen Aufgaben waren und sind die bürgerlichen Gemeinden zuständig. Das hat dazu geführt, dass in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts die Kirchengemeinde mit der bürgerlichen Gemeinde einen Vertrag

abgeschlossen hat, in dem der Gemeinde Nieder-Erlenbach, wie es in der Urkunde heißt „das Recht eingeräumt wurde, einen Kirchturm zu besitzen.“ Das bedeutete: Der finanzielle Unterhalt des Kirchturms geht zu Lasten der bürgerlichen Gemeinde. Heute ist als Rechtsnachfolger Nieder-Erlenbachs die Stadt Frankfurt dafür zuständig. Im Jahre 1980 hat sie deshalb die letzte Schiefereindeckung des Kirchturms finanziert. Auch kommt die Stadt für den Unterhalt der zwischenzeitlich elektrifizierten Läuteanlage und der Funkturmuhre auf.

In der Glockenstube sind drei Glocken untergebracht. Nur von der kleinsten Glocke ist Näheres bekannt. Sie trägt nämlich die Aufschrift: „GOS MICH JOHANN GEORG UND JOHANNES SCHNEIDEWIND ANNO 1709.“ - Nach

den Kirchenbaurechnungen 1671/72 ist aber bekannt, dass es schon damals drei Glocken gab. Wurde nur die kleinste Glocke ausgewechselt und, wenn ja, was war der Grund?

Es ist dem Zufall zu verdanken, dass unser Geläute heute noch wie im Jahre 1709 zu hören ist. Im Zweiten Weltkrieg waren die Glocken vom Staat beschlagnahmt, um ihr Metall zur Waffenproduktion zu verwenden. Sie befanden sich bereits in Kiel, waren aber zum Glück noch nicht eingeschmolzen. Im Jahre 1946 wurden sie zurücktransportiert und an ihrer alten Wirkungsstätte wieder aufgehängt. So erfreut uns ihr schönes Geläute auch noch heute, ebenfalls unverändert, schon über 300 Jahre hinweg!

Kurt Michel



Foto: Vömel

Höfefest 2015 Blitzlichter





Konfirmation



Konfirmanden 2016

Nieder-Erlenbach



In alphabetischer Reihenfolge:

Harheim



In alphabetischer Reihenfolge:

Jubelkonfirmation - ein Grund zum Jubeln?

Hat diese Bezeichnung ihren Grund allein darin, dass heute für so vieles in allen Bereichen Abkürzungen verwendet werden, dass hier also das Wort „Jubiläum“ zu lang ist? Oder ist wirklich das Jubeln gemeint, also das laute Freuen?

Ich erinnere mich an meine Konfirmation vor rd. 70 Jahren: Geplant war sie für Palmsonntag 1946, ein knappes Jahr nach Kriegsende. Hinter uns lagen die Flucht aus Breslau im Januar 1945, schlimme Erlebnisse bis zum Ende des Krieges, das Finden einer neuen Bleibe in Schlesien. Ende Januar 1946 Beginn der Vertreibung der Deutschen. Deshalb kurzfristig Vorverlegung der Konfirmation um vier Wochen. Eine Woche vorher gleichwohl „Prüfung“ ohne Abstriche am Schwierigkeitsgrad. Kleine Geschenke zur Konfirmation, die aber symbolisch auch in der Erinnerung noch wertvoll sind.

Kein Gedanke, bei dieser Konfirmation zu jubeln. Aber sehr große Dankbarkeit, dass die Familie wieder vollzählig beisammen war. Zu gleich bange Fragen, was die Zukunft bringen würde.

Auch in den vergangenen Jahren immer wieder an diesem Jahrestag – wo und wie er auch begangen wurde – kein Jubel, aber Dankbarkeit.

Ich denke an alle anderen „Jubelkonfirmanden“, ganz gleich, wie viele Jahre seit der Konfirmation

vergangen sein mögen. Wer von ihnen kann jubeln, also sich laut freuen? Ich kenne keinen!

Und doch ist „Jubelkonfirmation“ nicht einfach nur eine Abkürzung von „Jubiläum“.

Das Wort „Jubel“ ist berechtigt. Jedoch sollten wir diesem Jubel denselben Sinn geben, wie er am Sonntag „Jubilate“ (3. Sonntag nach Ostern) zum Ausdruck kommt. Hier wird angeknüpft an den Beginn von Psalm 66. Dort heißt es „Jauchzet Gott, alle Lande!“. Damit ist nicht „lautes Freuen“ gemeint. Denn schon Vers 2 fährt fort „Lobsetzt zur Ehre seines Namens“. Der ganze Psalm ist ein Danklied für Gottes wunderbare Führung.

Nicht anders ist es, wenn wir den Jahrestag unserer Konfirmation feiern, ganz gleich, ob 25, 50 oder mehr Jahre seitdem vergangen sind. Wohl jeder, der bereit ist, sich an seine Konfirmation und deren Bedeutung zu erinnern, wird an diesem Gedenktag Grund haben, dankbar zu sein, mag jeder Lebenslauf auch unterschiedlich verlaufen. So ist es ein ganz besonderes Jubiläum, das aus diesem Anlass begangen wird. Sein Sinn wird mit den Worten aus Psalm 66 treffend beschrieben. Jubelkonfirmation? Jubilate!

S. Klippel



Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Richard Birke am 20.09.2015



Pfarrer Richard Birke wurde am Sonntag, den 20.09.2015 feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Er ist als weiterer Pfarrer mit einer halben Stelle zuständig für Harheim und Nieder-Erlenbach und Kollege von Pfarrerin Petra Lehwalder.

Nach der Einführung durch Prodekan Holger Kamlah hielt er seine erste Predigt in Harheim und gab nicht nur mit Worten, sondern auch mit seinem musikalischen Können auf einem ungewöhnlichen Instrument, dem Dudelsack, eine beeindruckende Darbietung.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Kennenlernen bei Sekt und Brötchen organisiert von den Kirchenvorständen Harheim und Nieder-Erlenbach.

Herzlich Willkommen, Pfarrer Birke!



Krieg und Terror

in ihrer Heimat hinter sich gelassen, finden sich viele Flüchtlinge in Übergangstationen im Rhein-Main-Gebiet wieder. So auch in den Sporthallen von Frankfurt Kalbach.

Die Bereitschaft, den Flüchtlingen zu helfen ist groß, vor allem in Form von Sachspenden. Nach Rückfrage bei Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann, zuständige Flüchtlingsseelsorgerin des Diakonischen Werkes, was momentan am nötigsten gebraucht wird, macht sie darauf aufmerksam, dass die derzeitige Situation des Wartens bei den Flüchtlingen Frust und Depression aufkommen lässt. Hier wäre es schön, wenn es ehrenamtliche Helfer geben würde, die kleine Vorort-Angebote wie kurze Ausflüge in die nähere Umgebung oder Angebote in den Sporthallen organisieren würden. "Es müssen praktikable Ideen sein, die gut an einem Nachmittag umgesetzt werden können", sagt sie. Spontan fällt ihr ein "Ausflug" mit Müttern und Kindern zu einem nahegelegenen Spielplatz, ein Herbst-

spaziergang oder auch eine Vorlesezeit in der Halle für kleinere Kinder ein. Wer Zeit hat und sich in der Lage fühlt, solche Aktionen zu organisieren und durchzuführen, kann sich gerne per Email an Kalbach@diakonischeswerk-frankfurt.de wenden. Wer gut erhaltene Kleidung spenden möchte - nicht nur für Flüchtlinge sondern auch für andere Bedürftige - zur Hilfe hier vor Ort, kann diese hier abgeben: Ökumenischer Familienmarkt, Bornheimer Landwehr 57a, 60385 Frankfurt, Tel: 069/ 90 43 67 80.

Wer Flüchtlinge auf dem Weg zu Ämtern oder Ärzten begleiten möchte, Zeit mit ihnen verbringen möchte, der kann sich bei der Diakonie Frankfurt melden:

Flüchtlingsseelsorge

Pfarrerin Anke Leuthold , Hausbriefkasten 243
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 690-29392 (Di.-Do.)
fluechtlingsseelsorge_ffm@yahoo.de



Brot teilen

Am Samstag, dem 3. Oktober 2015 kamen bereits zahlreiche Konfi's sowie Frau

Matthäi um beim empfangen und dekorieren der Erntegaben im Altarraum zu helfen.

Parallel dazu halfen Sie auch den Gemeindesaal für den Herbstbasar umzustellen und zu dekorieren.

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2015 füllte sich der Kirchraum und Alt & Jung mischten sich in den Stuhlreihen.

Kinder des evangelischen Kindergartens und des Hortes In den Aspen zogen gemeinsam mit Erzieherinnen in die Kirche ein und beteiligten sich an der Gottesdienstgestaltung mit einem Gebet, einem Bild und einem Bollerwagen, gefüllt mit Gegenständen, für die die Kinder dankbar sind.

Die Taufe von Jonathan erinnerte uns daran, dass wir auch für Gottes Segen dankbar sein können.

Das Motto „Brot teilen“ wurde mit der Geschichte vom Propheten Elia (1. Könige 7,10-16) aufgegriffen

und durch ein kurzes Rollenspiel den Kindern und Besuchern näher gebracht. Im Anschluss an die Predigt bekamen immer 2 Personen ein Stück Elia-Brot und teilten sich dieses.

Nach einigen durch Gesten bereicherte Lieder und dem Vater unser mit Gesten, endete der Familien-Gottesdienst und man traf sich noch im Gemeindesaal.

Über die gespendeten Erntegaben freuten sich die Bewohner und Mitarbeiter der Wohnanlage Am Wendelsgarten der Praunheimer Werkstätten in Bonames und bedanken sich recht herzlich.

Auch das Familiengottesdienst-Team bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Spendern, Helfern und Gottesdienstbesuchern für einen gelungenen Gottesdienst mit anschließendem Herbstbasar.



Silke Biedenkapp





Harheim - Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen

Gottesdienste

Hinweis:

Pfarrer Birke ist am 20.09.15 im Gottesdienst in unsere Gemeinde eingeführt worden. Zur besseren Übersicht wird ab sofort gekennzeichnet, wer den Gottesdienst hält.

L.= Pfarrerin Lehwalder, B.= Pfarrer Birke

November 2015

01.11.15 11.00 Musikalischer GD m. AM, silb. Jubelconfirmation, anschließend Kaffeetrinken (L.)

08.11.15 10.30 GD (L.)

10.15 **KIGO**

15.11.15 10.30 Ökum. GD zum Volkstrauertag (B.)

18.11.15 18.00 Andacht zum Buß- und Betttag (L.)

22.11.15 10.30 GD zum Ewigkeitssonntag mit Bläserkreis aus NE (L.)

10.15 **KIGO** 1. Krippenspielprobe

17.00 Taizé - Andacht in NE

29.11.15 10.00 1. Advent, Familien-GD (L.)

Dezember 2015

01.12.15 19.00 Ökumenische Adventsandacht (L.)

05.12.15 10.00-12.30 Krippenspielprobe

06.12.15 09.00 2. Advent, GD (L.)

11.12.15 19.00 Ökumenische Adventsandacht in der Kath. Kirche Harheim

13.12.15 09.00 3. Advent, GD (L.)

10.00-12.30 Krippenspielprobe

20.12.15 09.00 4. Advent, GD (B.)

N.N. am Nachmittag Generalprobe Krippenspiel (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

24.12.15 17.00 Familien- GD mit Krippenspiel (L.)

24.12.15 23.00 Christmette mit den JOYICES (B.)

25.12.15 10.30 Christfest mit AM für beide Gemeinden in Harheim (L.)

26.12.15 10.30 Singe-GD mit der Kantorei für beide Gemeinden in NE (L.)

27.12.15 10.30 GD für beide Gemeinden in Harheim (L.)

31.12.15 17.00 Jahresschluss-GD mit AM (L.)

Januar 2016

01.01.16 17.00 Neujahrsgottesdienst für beide Gemeinden in NE (B.)

03.01.16 09.00 GD (B.)

10.01.16 09.00 GD (L.) anschließend Kaffeetrinken

17.01.16 09.00 GD mit AM (L.)

10.15 **KIGO**

24.01.16 09.00 GD (L.)

31.01.16 09.00 GD (L.)

10.15 **KIGO**

Februar 2016

07.02.16 09.00 GD (L.)

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Getauft wurden am

26.07.15

06.09.15

04.10.15

Beerdigt wurden am

05.08.15

19.08.15

29.09.15

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag 09.30 Krabbelkreis (2015)
16.00 Kinderchor
19.00 Bläserkreis **Probe in NE !!**

Dienstag 15.00 Seniorenkreis 70 plus (letzter Dienstag im Monat)
16.45 Konfirmandenunterricht

Mittwoch 15.00 Offener Lesekreis
20.00 Kantorei **Probe in NE !!**

Donnerstag 15.00 Frauentreff 55+ (immer am 1.Do im Monat)
19.15 Chor **YOUNG VOICES**

Freitag 10.30 Erwachsene: Blockflötenkreis
15.00 Krabbelgruppe (2014)
20.00 Chor JOYICES

Grafik: GEP



L. = Pfarrerin Lehwalder, B. = Pfarrer Birke
GD = Gottesdienst NE = Nieder-Erlenbach Hhm = Harheim
Termine der Abendmahlsgottesdienste ohne Gewähr.
Terminänderungen sind möglich. Aushang beachten!

Termine

November

- 01.11. 11.00 silberne Jubelkonfirmation,
musikalischer GD
- 03.11. 20.00 **Inselabend** im
Gemeindezentrum NE
- 05.11. 15.00 Frauentreff „55 plus“
- 07.11. 08.00 ab Hauptbahnhof Frankfurt:
Konfirmandenfahrt nach Eisenach
- 22.11. 17.00 **Taizé – Andacht in NE**
- 24.11. 15.00 Seniorenkreis „70 plus“

Dezember

- 02.12. 15.00 Ökumenischer Seniorenadvent
- 13.12. 17.00 **Adventskonzert**
in der Katholischen

Kirche Harheim mit dem
Musikverein 1913 Har-
heim e.V., den JOYICES,
den Young Voices und
der Kantorei Harheim /
Nieder-Erlenbach



- 10.12. 19.00 Mitarbeiter - Adventsfeier

Januar

- 07.01. 15.00 Frauentreff „55 plus“
- 12.01. 16.45 **kein Konfirmandenunterricht**
- 26.01. 15.00 Seniorenkreis „70 plus“
- 30.01. 11.00 Konfirmanden – Samstag
- 31.01. 17.00 **Taizé – Andacht**

Februar

- 04.02. 15.00 Frauentreff „55 plus“



Grafik:Pfeffer

November Dezember Januar 2016

FRAGEN

Die sorgenvolle Frage,
was kann das Leben
oder Gott
oder der andere
für mich tun,
macht mich arm.

Die selbstbewusste Frage,
was kann ich für das Leben
oder für Gott
oder für dich tun,
macht mich reich.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch
Januar 2016:

Gott hat uns nicht einen Geist der
Verzagtheit gegeben, sondern den
Geist der Kraft, der Liebe und der
Besonnenheit. 2. Timotheus 1,7



GEBURTSTAGE

November und
Dezember 2015
sowie
Januar 2016



Herzliche
Glück- und
Segenswünsche!

Nicht vergessen!

**Am 4. Dezember 2015,
um 15.00 Uhr,
ist
Senioren-Adventsfeier
im Gemeindehaus.**



GOTTESDIENSTE

November

- 01.11. 09.00 Uhr GD mit Silberner Konfirmation und AM
 08.11. 09.00 Uhr GD
 12.00 Uhr Kinder-GD
 15.11. 09.00 Uhr GD (Pfr. Birke)
 12.00 Uhr Kinder-GD
 18.11. 19.30 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag
 22.11. 09.00 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag
 15.00 Uhr Andacht zum Totensonntag auf dem **Neuen Friedhof** m. d. Bläserkreis
 17.00 Uhr **Taizé-Andacht**

1. Advent

- 29.11. 11.30 Uhr Familien-GD mit dem Flötenkreis
 16.00 Uhr **Adventsmarkt um die Kirche**

Dezember

- 03.12. 19.00 Uhr **Ökumenische Adventsandacht in der Ev. Kirche NE**
 2. Advent
 06.12. 10.30 Uhr **GD** unter Mitwirkung der Kantorei
 12.00 Uhr Kinder-GD mit Krippenspielprobe
 10.12. 19.00 Uhr **Ökumenische Adventsandacht in der kath. Kirche NE**
 3. Advent
 13.12. 10.30 Uhr **GD**
 12.00 Uhr Kinder-GD mit Krippenspielprobe
 4. Advent
 20.12. 10.30 Uhr **Familien-GD** in der IB Behindertenhilfe, „Natürlich mitten drin“, Mecklenburger Straße 12
 12.00 Uhr Kinder-GD mit Krippenspielprobe
 Heiligabend
 24.12. 15.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** der Kindergottesdienstkinder
 17.00 Uhr **Christvesper** (Herr Eifler)
 23.00 Uhr **Christmette**
 25.12. 10.30 Uhr **Christfest - GD für beide Gemeinden in Hhm**
 26.12. 10.30 Uhr **Singe-GD für beide Gemeinden in NE** mit Kantorei
 27.12. 10.30 Uhr GD in Hhm
 Silvester
 31.12. 18.30 Uhr GD zum Jahresabschluss mit AM (EK)

Januar 2016

Neujahr

- 01.01. 17.00 Uhr Neujahrs-GD für beide Gemeinden in NE (Pfr. Birke)
 03.01. 10.30 Uhr GD (Pfr. Birke)
 10.01. 10.30 Uhr GD mit Taufe
 17.01. 10.30 Uhr GD mit AM (GK)
 12.00 Uhr Kinder-GD
 24.01. 10.30 Uhr GD
 12.00 Uhr Kinder-GD
 31.01. 10.30 Uhr GD
 12.00 Uhr Kinder-GD

Februar 2016

- 07.02. 10.30 Uhr Fastnachts-GD (Hr. Eifler)

GD:= Gottesdienst; AM:= Abendmahl; GK:= Gemeinschaftskelch
 EK:= Einzelkelch; NE:= Nieder-Erlenbach; Hhm := Harheim

TERMINE

November

- 03.11. 20.00 Uhr **Inselabend** im ev. Gemeindehaus
 07.11. 09.00 Uhr Konfirmandenfahrt Eisenach (Treffen 8.00 Uhr Hauptbahnhof)
 12.11. 20.00 Uhr Stundengebet
 29.11. 16.00 Uhr **Adventsmarkt rund um die Kirche**
 18.00 Uhr **Weihnachtsansingen mit der Kantorei in der Kirche**

Dezember

- 04.12. 15.00 Uhr **Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus**
 19.00 Uhr **Mitarbeiter-Adventsfeier**
 10.12. 20.00 Uhr Stundengebet



Januar 2016

- 29.01. 17.00 Uhr Treffen in der Seniorenwohnanlage mit Pfrn Lehwalder

FAMILIENNACHRICHTEN



Warten im Advent

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagtheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms



Schöpfung bewahren

Passt unser Fuß auf diese Erde?

Bild: bundjugend.de



Für alle Bereiche unseres Lebens, wie Ernährung, Wohnen, Energie etc. sind wir davon abhängig, was uns die Natur zur Verfügung stellt.

Anhand des ökologischen Fußabdruckes, den zwei Wissenschaftler in den 90er Jahren entwickelt haben, kann man seinen persönlichen Fußabdruck errechnen.

Hier werden unsere Flächen, die wir benötigen, um unsere Lebensbereiche zu versorgen, gegenüber den Flächen gestellt, die der Planet bereitstellt. Würde jeder Mensch mit 1,7 ha auskommen, könnten alle Menschen im Einklang mit der Erde leben. Bei dem derzeitigen Lebensstil eines Bundesbürgers benötigen wir allerdings 1,5 Erden. Testen Sie Ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck auf der Seite www.fußabdruck.de oder www.footprint-deutschland.de und erfahren Sie, womit Sie Ihre Bilanz verbessern können. Mit kleinen Dingen, wie z.B. weniger tierische Produkte oder Fisch verzehren, saisonales und regionales Obst und Gemüse kaufen, bei der nächsten Reise auf das Flugzeug verzichten und öfter mal wieder aufs Fahrrad steigen, kann man seinen persönlichen Fußabdruck verkleinern. Mein Fußabdruck, den ich hinterlasse, ist noch viel zu groß. Leider geht mir im hektischen Alltag schnell das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln verloren, da hilft es mir, immer wieder mal inne zu halten und mir über meinen Lebensstil Gedanken zu machen.

Das nächste Treffen findet am 05.11.2015 um 11.00 Uhr im Kirchencafé statt.

Marion Schmidt, AG Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Quelle: Brot für die Welt

Einladung zum ökumenischen Bibelteilen

Das Bibelteilen ist in den 70er Jahren in Südafrika entwickelt worden und hat das Ziel einer persönlichen, spirituellen Auseinandersetzung mit dem Bibeltext.

Es sind 7 Schritte, die bei jedem Treffen von den Teilnehmenden gegangen werden.

1. **Gebet**
2. Den biblischen Text **lesen**.
3. **Verweilen**; jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext laut aussprechen, von dem er/sie sich betroffen fühlt. Das geschieht ohne Begründung und Diskussion.
4. **Schweigen** für eine fest umrissene Zeit.
5. **Teilen**: Jeder sagt etwas zu den Worten, die ihm aufgefallen sind.
6. **Handeln**: Welches Wort nehmen wir mit in den Alltag? Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext?
7. **Beten**: Wir beten miteinander, jeder kann etwas beitragen. In der Fürbitte denken wir auch an andere.

Die nächsten Treffen für das Bibelteilen:

Montag, 7.12.2015 um 20 Uhr im kath. Gemeindezentrum in Harheim, Philipp-Schnell-Str. 53-55

Montag, 01.02.2016 um 20 Uhr im kath. Gmd.zentr. NE

V.i.S.d.PR.: Die Öffentlichkeitsausschüsse der Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach

Pfarrerin der Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach:

Petra Lehwalder, An der Bleiche 10, Tel. 06101 / 989 36 30, Fax: 06101 / 497 439

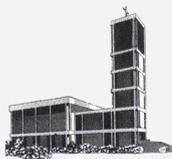
Kantorei: Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel, Tel. 06101 / 54 25 85, Email: Schwarz-Gangel@gmx.de,

Homepage: www.kirchenchor-harheim-niedererlenbach.de

Posaunenchor: Leiter Martin Herrmann, Email-Adresse: martin.herrmann@gmx.li

Ev. Hauskrankenpflege Diakoniestationen gGmbH:

Battonstr. 26-28, 60311 FFM, Tel. 069 / 25 49 21 22, Fax: 069 / 25 49 21 98



EVANG. PFARRAMT FRANKFURT – HARHEIM

Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt

Pfarrerin Lehwalder: Tel. 06101 / 418 87

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Pfarrer Birke: Tel. 06101/ 418 87

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Marion Hoffmann,

Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt,

Tel. / Fax 06101 / 418 87

Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr. 8 - 9 Uhr

Email: Ev.KircheFfmHarheim@T-Online.de

Homepage: Ev-Kirche-Harheim.de

Kita Harheim: Eva Syha (Leiterin),

In den Aspen, 60437 Harheim, Tel 06101 / 988 64 78,

Email: ev.kita-harheim@t-online.de

Kindergottesdienst: Vanessa Hedtmann, Tel. 06101 / 349 74
73, Ines Kerger

EINBLICK-Layout: Elmar Rothe, Tel. 06101 / 534 47 60

(Seiten 1,6,7,8,9,12)



EVANG. PFARRAMT FRANKFURT – NIEDER-ERLENBACH

An der Bleiche 10, 60437 Frankfurt

Pfarrerin Lehwalder: Tel. 06101 / 989 36 30

Sprechstunde: Do. 15 - 16 Uhr

Pfarrer Birke: Tel. 06101/ 411 34

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Bettina Möbus,

An der Bleiche 8, 60437 Frankfurt,

Tel. 06101 / 411 34, Fax: 06101 / 49 75 76,

Mo., Mi. 10 - 12 Uhr, Do. 10 - 11 Uhr

Email: EvKirchengemeindeNE@gmx.de

Homepage: Ev-Kirche-Nieder-Erlenbach.de

Kinder-und Jugendarbeit in Nieder-Erlenbach:

Elke de Brune-Eichhoff, Christoph Nickel, Tel. 06101 / 4 28 59,

Email: Kijuclub@web.de

EINBLICK-Layout: Bettina Möbus (2,3,4,5,10,11)

Kontoverbindung für Spenden:

Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC: HELADEF1822,

Verwendungszweck: RT 2025/...